

Die einzelnen Artikel und Festlegungen im Potsdamer Abkommen sind im allgemeinen bekannt, bekannt auch deswegen, weil sie für unsere Entwicklung bestimmend waren und in der damaligen sowjetischen Besatzungszone und später in der DDR ihre vollste Verwirklichung fanden.

Wenn wir heute die Entwicklung in Deutschland beurteilen und den Maßstab anlegen, in welchem Teil Deutschlands eine wahrhaft nationale Politik, eine Politik im Interesse der deutschen Nation betrieben wurde, so kann es nur eine einzige Antwort geben, und die Beweise dafür liegen klar auf der Hand:

Diese nationale Politik wurde einzig und allein in der damaligen Ostzone und der heutigen Deutschen Demokratischen Republik von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und den mit ihr im Block der demokratischen Parteien und Massenorganisationen verbundenen demokratischen Kräfte vertreten.

Ich möchte mir ersparen, auf die Vielzahl der Ereignisse in den ersten Jahren nach 1945 einzugehen, die charakteristisch waren für die unterschiedliche Entwicklung in Deutschland. Ich möchte jedoch an einige besondere Ereignisse erinnern, die für die nachfolgende Entwicklung bestimmend waren.

Das bedeutsamste Ereignis war die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im April 1946, vor nunmehr fast 20 Jahren.

Mit der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde der alte Traum der deutschen Arbeiterbewegung von einer einheitlichen revolutionären Arbeiterpartei Wirklichkeit. Zum ersten Mal wurde in einem hochentwickelten Industrieland Europas die Spaltung der Arbeiterbewegung überwunden und eine einheitliche marxistische Partei der Arbeiterklasse geschaffen. Das war ein großer Sieg des Marxismus-Leninismus und eine bedeutende Niederlage des Opportunismus. Vor allem aber war die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ein gewaltiger Sieg der deutschen Arbeiterklasse, der das Kräfteverhältnis der Klassen in Deutschland zugunsten des Volkes entscheidend veränderte.

Die Gründung der SED war die größte Errungenschaft der deutschen Arbeiterklasse seit dem Erscheinen des Manifestes der Kommunistischen Partei, dem Entstehen der revolutionären Arbeiterbewegung in Deutschland und der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands im Jahre 1918.

Die Gründung der SED war die Voraussetzung dafür, daß die Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen Werktätigen unter ihrer

Führung eine historische Wende in Deutschland herbeiführen konnte.

Mit der SED entstand in Deutschland eine Kraft, die in der Lage ist, alle gesellschaftlichen Prozesse, alles wirtschaftliche, kulturelle und politische Wirken der Menschen im Sinne des Sozialismus, des Friedens und des Humanismus zu leiten und zu lenken.

Unsere Partei hat in den vergangenen zwanzig Jahren ihre historische Bewährungsprobe bestanden.

Die meisten von uns werden sich erinnern, wie in der damaligen Ostzone Schritt für Schritt die Punkte verwirklicht wurden, die uns das Potsdamer Abkommen auferlegte, die für uns Völkerrecht und Verpflichtung waren. So der Volksentscheid über die Enteignung der Nazi- und Kriegsverbrecher, die Boden-, Schul- und Justizreform und viele andere Dinge mehr. Mit einem Wort: Im Prozeß der Verwirklichung des Potsdamer Abkommens bildeten sich die Elemente eines neuen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands heraus, die antifaschistisch-demokratische Ordnung in der damaligen Ostzone.

Bereits in dieser Zeit wurde sichtbar, daß es in diesem Prozeß nicht nur den Widerstand des geschlagenen Monopolkapitals und des Junkertums zu überwinden galt, nicht nur den Widerstand der ihnen hörigen Kräfte, die es auch noch in den Parteien wie CDU, LDPD in der damaligen Ostzone gab — ich erinnere an Lemmer, Kaiser, Hieckmann und andere —, sondern nicht zuletzt mußte sich die SED auch mit den für die Arbeiterbewegung schädlichen Auffassungen und Forderungen der rechten sozialdemokratischen und Gewerkschaftsführer auseinandersetzen.

Es wurde deutlich sichtbar: **Von den in Deutschland existierenden Parteien verfocht nur die SED, gemeinsam mit der KPD in Westdeutschland, eine nationale Politik.**

In der deutschen Arbeiterbewegung standen sich zwei Konzeptionen zur Lösung der nationalen Frage gegenüber: die Konzeption unserer Partei und die Konzeption der rechten sozialdemokratischen und Gewerkschaftsführer.

Unsere Konzeption, um das noch einmal zu sagen, deckte das wahre Wesen der nationalen Frage auf und hatte ein einheitliches, demokratisches und friedliebendes Deutschland und die Vernichtung des Militarismus und Imperialismus mit seinen sozialökonomischen Wurzeln zum Ziel.

Die rechten Führer der Sozialdemokratie dagegen strebten nach einem bürgerlichen deutschen Staat, und zwar — man kann Parallelen zu heute ziehen — in den Grenzen von 1937. Die These Kurt Schumachers lautete damals: Die Lösung der nationalen Frage in Deutschland ist nicht ein Problem der Innen-